

Die Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ trauert um

Ernst-August Thienemann

Mit großer Bestürzung haben wir vom Tode unseres langjährigen Mitgliedes Ernst-August Thienemann erfahren. Als langjähriger Zweiter Vorsitzender, später als Mitglied der Friedhofskommission und viele Jahre als Beisitzer des Vorstands setzte sich Herr Thienemann nach Kräften für die Belange und Ziele unseres Vereins ein. Durch seine Tatkraft, vor allem seine aktive Mitarbeit im Vorstand, hat er wesentlich zum Ansehen der Bürgerinitiative beigetragen. Der Erhalt und die Pflege des historischen Stadtbildes haben ihm stets am Herzen gelegen. Seine Vorträge, in denen er neben lokalhistorischen Begebenheiten auch die Schönheiten Ostpreußens mit anschaulichen Worten und Bildern zu vermitteln wusste, werden unseren Mitgliedern ebenso in Erinnerung bleiben wie sein freundliches Wesen, seine Hilfsbereitschaft und sein nimmermüdes Engagement für unseren Verein.

Die Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ trauert mit seiner Frau und seiner Familie und wird ihm stets ein ebenso herzliches wie ehrendes Angedenken bewahren.

Matthias Knaust

Im Alter von fast 101 Jahren starb unser Mitglied Frau Käthe Grauer, die stets mit Interesse die Aktivitäten der Bürgerinitiative verfolgt und insbesondere in den Anfangsjahren unseres Vereins diesem stets mit ihrem Rat zur Seite gestanden hat. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

„Alt-Weilburg“ ist 35 Jahre alt

Ausstellung in der Sparkasse

Weilburg (dn). Für einen Verein sind sein 35-jähriges Bestehen an sich kein herausragendes Ereignis, für die Bürgerinitiative einer Stadt aber sehr wohl. Das wurde bei der Eröffnung der Ausstellung „35 Jahre Bürgerinitiative Alt-Weilburg“ in der Kreissparkasse mehrfach hervorgehoben.

Auf 17 Tafeln zeigen die Mitglieder Dokumente, viele Bilder und Zeitungsausschnitte über die Aktivitäten des Vereins. Am 13. November 1973 von neun Personen gegründet, hat die Bürgerinitiative „immer wieder den Finger gehoben: Ist das alles richtig?“, wie die Vorsitzende, Heike Kurzius-Schick vor etwa 40 Eröffnungsgästen sagte.

Grund und Anlass habe es in Weilburg gegeben, zunächst bei den vielen Häusern vor allem in der Altstadt. Schon 1975 ist mit Hilfe von Infrarot-Fotos manches Fachwerk unter dem

Putz entdeckt worden, später hat der Verein für die erklärende Beschilderung von Bauten gesorgt, hervorragende Beispiele wurden mit dem „Silberschild“ ausgezeichnet.

■ Alten Friedhof hergerichtet

Aber auch Weilburgs alten Brunnen hat sich „Alt-Weilburg“ seit über 30 Jahren gewidmet und den Alten Friedhof wieder hergerichtet.

Mit Vorträgen und Ausstellungen, jährlichen Ausflügen und Mitarbeit in Arbeitskreisen hat die Bürgerinitiative ihre selbst gestellten Aufgaben erledigt. In den vierteljährlich erscheinenden „Weilburger Blättern“ werden aktuelle Themen behandelt. Bücher hat sie herausgegeben und daran mitgewirkt, hatte Auftritte im Hörfunk und im Fernsehen. Stark ist sie in den Diskussionen um



Der Vorstand der Bürgerinitiative: (von links) Vorsitzende Heike Kurzius-Schick, Hannelore Friedrich, Werner Timmer, die Ehrenmitglieder Hanns Maiwald und Helga Reucker sowie Matthias Knaust.
(Foto: Nobbe)

die Planung der neuen Brücke im Rahmen der Teilortsumgebung aufgetreten: „Da haben wir uns weit aus dem Fenster gelehnt“, sagte Heike Kurzius-Schick. Aber immerhin sei aus einem Monster eine gut verträgliche Oberlahn-Brücke geworden, ergänzte sie. Das nahm Bürgermeister Hans-Peter Schick mit seinem Gruß-

wort auf und bescheinigte der „hochbetagten, aber quicklebendigen“ Bürgerinitiative, sich aus „einem Stück Gegen in viel Für“ in der für Weilburg spannenden Zeit seit 1973 gewandelt zu haben. „Reich ist eine Stadt, die initiative Bürger hat“, gratulierte Schick.

Sparkassenvorstand Stefan Hastrich freute sich, Gastgeber

der Ausstellung zu sein, „mit der nicht die Asche aufgehoben, sondern die Glut bewahrt“ werde und wünschte ihr viele Besucher. Dazu ist bei freiem Eintritt in den Eingangsbereich der Kreissparkasse am Odersbacher Weg/Postplatz während der regulären Öffnungszeiten bis zum 5. Dezember Gelegenheit.

Artikel aus dem Weilburger Tageblatt mit freundlicher Genehmigung von Dieter Nobbe

Weilburger Blätter: Hrsg. von der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e.V.
Verantwortlich für den Inhalt: Matthias Knaust, Heike Kurzius-Schick
Für Form und Inhalt der signierten Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Vorstands!
Postadresse: Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e.V., Postfach 1134, 35771 Weilburg

Email: vorstand@buergerinitiative-alt-weilburg.de
Homepage: www.buergerinitiative-alt-weilburg.de
Bankverbindungen:
Kreissparkasse Weilburg: BLZ 511 519 19 Kt. Nr. 100 000 124
Volksbank Wetzlar-Weilburg: BLZ 515 602 31 Kt. Nr. 410 929 5

Die Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ engagierte sich auch in diesem Jahre wieder überaus erfolgreich am

Tag des offenen Denkmals

Am 14. September war es wieder soweit: Der alljährliche Denkmaltag lockte auch in diesem Jahr wieder tausende Besucher in die Altstadt von Weilburg, die den ganzen Tag über mit zahlreichen Attraktionen aufwarten konnte. Zu den Höhepunkten zählten sicherlich die von der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ zusammen mit der Verwaltung der staatlichen Schlösser und Gärten Bad Homburg organisierten Führungen durch die jahrhunderte alten Keller der Schlossanlage, die für die Öffentlichkeit grundsätzlich nicht zugänglich sind und daher eine besondere Attraktion für die zahlreichen Besucher darstellten. Das Interesse war so groß, dass bereits am Vormittag sämtliche Führungen ausgebucht waren und somit hunderte von enttäuschten Besuchern vor den Eingängen der historischen Keller standen. Die Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ konnte einen ausgewiesenen Fachmann (Nils Wetter von der Abteilung Bauforschung der Hessischen Schlösserverwaltung) für die Führungen gewinnen, der überaus anschaulich und interessant die Vergangenheit der hiesigen „Unterwelt“ darzustellen wusste. Mit dessen Hilfe gelangten tatsächlich alle Besucher, auch diejenigen von ihnen, die keine Karten mehr erlangen konnten, in die alten Gewölbe und besichtigten hier neben den Kellern eine uralte Kapelle aus dem frühen 15. Jahrhundert, deren erhalten gebliebenen Wandmalereien zu beeindrucken wussten. Der Eintritt übrigens war frei: Die Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ finanzierte die Führungen und stand den ganzen Tag über für Auskünfte, aber auch für die notwendigen Aufsichten zur Verfügung.

Matthias Knaust